

Couplet-Party „am Rande der Zivilisation“

Aufgalopp zum drumherum mit der Couplet AG – 300 Zuschauer frösteln im Zirkuszelt

Regen. Mittwoch, 22.11 Uhr: Die erste drumherum-Zugabe 2008. Das Quartett der Couplet-AG formiert sich auf der TradiMix-Bühne unter der Zirkuskuppel im Kurpark. Sie trägt in den Rollen von Beckstein, Huber & Co. Fürbitten auf einer Wallfahrt nach Altötting vor (Lass die Wähler uns wieder anbeten – Edmund komm' zurück), gewährt zugleich aber auch tiefe Einblicke ins Münchner Tröpfelbad. In gewohnter Art versteht sich: Hart aber herzlich, typisch Couplet AG eben. Der drumherum-Reigen 2008 ist damit eröffnet.

Die Musikkabarettisten sind selbst nach zweistündigem Einsatz noch engagiert bedacht, die rund 300 bereits witterungsbedingt leicht unterkühlten Zuschauer auf Körpertemperatur zu halten. Mit Erfolg, denn die AGler servieren einen heiter-süffisanten Cocktail-Mix, verfeinert mit Lyrik, Esoterik und Erotik, Charme und Rhythmus. „Zum 15-jährigen Bühnenjubiläum hat es uns zum drumherum verschlagen, an den Rand der Zivilisation“, merkte Jürgen Kirner an, er bildet mit Annerl

Spies das Stimmungs- und Verwandlungsduo. Bernhard Gruber und Hans Dettendorfer indes sind für das klingende Ambiente verantwortlich, unter anderem mit Gitarre, Steirischer, „Fotzhobel“ und Maultrommel. „Wir feiern heute Party ohne Ende“, so beschrieben sie ausschweifende Szenen in einem Provinznest. Ernüchterndes Resultat: Die Hebamme rieb sich hinterher die Hände. Ab und an wurde harter Tobak gekaut. Das bekam die CSU-Spitze zu spüren, und einer ihrer Abgeordneten. Der stellte auf Wahlkampftour im Seniorenheim großzügig den Parteikugelschreiber für die Briefwahl zur Verfügung. Die SPD-Lacher verstummten abrupt, denn das kleine Pflänzchen der Bayern-SPD wurde mittels orthopädischem Klumpfuß rücksichtslos datzt.

Allen Fröstelnden wurde schnell warm ums Herz, schließlich entpuppte sich das Couplet-Quartett als kundig in puncto Alternativmedizin. „A Glaserl Eigenurin, gezapft vom Morgenstrahl“ wirkt wahre Wunder mittels Gurgeln und Inhalation. Hilft sogar bei Haarausfall, was am lebenden Objekt (Zuschauer der ersten Reihe) auch demonstriert wurde. Verteilt wurden auch „Zapferl Söder rektal“ – machen bekanntlich hirn- und willenlos.

Die AG startete immer neue Offensiven auf die Lachmuskeln, etwa beim Casting mit anschließendem Outing, bei dem die Annerl in die Domina-Rolle schlüpfte und ihre Peitsche knallen ließ. Sie plauderte über ihre heimlichen Neigungen: „Ich bin so erregt, wenn ein Mann a Jogginghosn trägt.“ Die AGler kreierte den ein oder anderen Ohrwurm, besangen die „Spuren der Muren“. Dr. Leo Kuhdanak alias Jürgen Kirner irrte über die Bühne, auf der Suche nach seiner Rente (und einem Vertreter der schreibenden Zunft), als Partner suchender Schorschi Radlhoffer (Vollerwerbslandwirt und BMW-Fan) sogar nach einem Love-Bauern-Buam. „S'könnt auch der neue Bodenmaiser Buagamoasta sei“, gab der Schorschi unumwunden zu. – hz



Wenn Domina Anna die Peitsche knallen lässt, hat Sklave Jürgen Kirner nichts zu lachen – das Publikum dafür umso mehr.
– F.: Zens